

Konzeption der „Gebundenen Ganztagesklassen“

an der Alexander-von-Humboldt-Schule-Viernheim
für das Schuljahr 2017/2018

I. Konzeption

Mit dem Schuljahr 2017/2018 geht die Alexander-von-Humboldt-Schule in ihr fünftes Jahr mit gebundenen Ganztagesklassen in allen drei Schulzweigen. „Gebunden“ steht für einen ganztägigen Schultag, der verbindlich von 7.45 Uhr bis 15.15 Uhr stattfindet¹ und sich inhaltlich an den Anforderungen und Bedürfnissen orientiert, die wir bei Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 13 Jahren festgestellt haben.

Uns ist es wichtig, dass die Ganztageschule nicht als „den ganzen Tag Schule“ verstanden wird, sondern von Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern als Bereicherung, Hilfestellung und Entlastung der Familie empfunden wird. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wird das bestehende und funktionierende Konzept von den verantwortlichen Personen permanent kritisch hinterfragt und angesichts der Erfahrungen aus den letzten Jahren modifiziert.

Eine Schlüsselrolle im ganztägigen Schulbetrieb hat die Lern- und (Haus)Aufgabenkultur. Im Bewusstsein dieser Tatsache wurden in den letzten Jahren immer wieder Veränderungen und Verbesserungen in diesem Bereich vorgenommen. So wurde für jedes Kind aus den Ganztagesklassen ein Platz in einem 90-minütigen, von Fachlehrern geleiteten Hauptfachförderkurs geschaffen. Neben den obligatorischen Deutschförderkursen (LRS/DAZ)² finden nun jeden Montag parallel Förderkurse in Mathematik, Englisch oder Leseförderung statt.

Ab dem Schuljahr 2017/2018 wird das Stundenkontingent in den Hauptfächern (Mathe/Deutsch/Englisch) um eine Stunde erhöht. In Kombination mit unserer Doppelstundenrhythmisierung verfügen die Hauptfachlehrkräfte über genügend Zeit, um den Schülern in Form von Lernzeitinseln Raum zur individuellen Überprüfung der gelernten Unterrichtsinhalte zu geben. In den Hauptfächern fallen klassische Hausaufgaben, die zu Hause oder in einer angegliederten Lernzeit erledigt werden müssten, weg. Dies kann natürlich das selbstständige Lernen von Vokabeln in den Fremdsprachen und die Vorbereitung auf Klassenarbeiten zu Hause nicht ersetzen.

¹ Eine Ausnahme bilden angekündigte Tage und der Freitag.

² Lese und Rechtschreibschwäche/ Deutsch als Zweitsprache

Für die Erledigung der Hausaufgaben aus den sogenannten Nebenfächern wird von Montag bis Donnerstag ein Lernzeitreff von unserem Kooperationspartner, dem Stadteilbüro Ost unter der Leitung von Herrn Prechtl angeboten. Das Team um Herrn Prechtl besteht aus jungen Menschen, die sich für ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ-Kräfte) entschieden haben oder ihren Bundesfreiwilligendienst(Bufdis) ableisten. Das Team wird von einer pädagogischen Fachkraft unterstützt. Die Teilnahme an dem Lernzeitreff ist nicht verpflichtend und bedarf einer Anmeldung. Sollte diese erfolgen, wird die Anwesenheit als verpflichtend angesehen und überprüft.

Das zweite Standbein der „Gebundenen Ganztagesklassen“ der AvH ist die Förderung von außerschulischen Interessen. Im Stundenplan der Ganztageskinder wird dem Thema Bewegung und Sport sowie der Wahl von attraktiven Arbeitsgemeinschaften ausreichend Zeit eingeräumt.

Der Dreh- und Angelpunkt eines langen Schultages ist die Mittagspause. Deshalb bestehen wir auf die Teilnahme und die Bestellung eines warmen Mittagessens bei unserem Partner Sander-Catering. Das Mittagessen ist der einzige Kostenfaktor, der bei dem Besuch einer „Gebundenen Ganztagesklasse“ anfällt. Alle anderen Angebote sind kostenfrei und werden über den Ganztagesetat der Schule bestritten.

Zusammengefasst bedeutet der Besuch einer „Gebundenen Ganztagesklasse“ Folgendes:

- Verlässlicher Schultag von 7.45 Uhr bis 15.15 Uhr (Freitag bis 14.30 Uhr bzw. 13.45 Uhr); kein unangekündigter Ausfall!
- durch die Hauptfachlehrer geleitete Lernzeitinseln und der damit verbundene Wegfall von klassischen Hausaufgaben in den Hauptfächern
- Kostenloser Lernzeitreff in der Villa Kunterbunt
- Hilfestellungen in den Hauptfächern durch Förderangebote an den Montagnachmittagen

- Anleitung zum selbstständigen Arbeiten durch im Stundenplan integriertes Methodenlernen
- Wahlmöglichkeit attraktiver Arbeitsgemeinschaften
- Abwechslungsreicher Schultag
- Auf- und Ausbau von sozialen Kompetenzen durch den Umgang mit Schülern aller Schulformen

II. Wichtige Bausteine der „Gebundenen Ganztagesklassen“

2.1. Fördermontag

Neben den obligatorischen LRS- und DAZ-Kursen, die für viele unserer Schüler verpflichtend sind, haben wir für alle Ganztageskinder einen Platz in einem Förderkurs geschaffen. Die Förderkurse werden von Fachlehrern geleitet und es findet eine enge Absprache mit den jeweiligen Klassenlehrern/innen statt. Die Schüler haben die Möglichkeit, ihre Lücken aus dem regulären Unterricht aufzuarbeiten oder konkrete Fragen zu Unterrichtsinhalten zu stellen. Es ist durchaus üblich, dass die Förderkurse in Absprache mit den jeweiligen Fachlehrkräften getauscht werden, wenn ein akutes Problem in einem anderen Fach auftritt.

2.2. Lernzeitinseln/ Hauptfachverstärkung

In den Ganztagesklassen wurde das Stundenkontingent in den Hauptfächern um eine Stunde erhöht. Die zusätzliche Stunde wird zum Erledigen der Hausaufgaben genutzt werden. Grundsätzlich wollen wir im Ganztagesbereich von dem Begriff „Hausaufgaben“ lösen. Die klassischen Hausaufgaben dienen dem individuellen Überprüfen von gelernten Inhalten oder zum Vorbereiten künftiger Unterrichtsstunden.

Diese beiden grundsätzlichen Aufgaben werden in den Ganztagesklassen im Unterricht abgearbeitet. Unsere Schüler haben dadurch den Vorteil, dass sie beim Erledigen ihrer Aufgaben den jeweiligen Fachlehrer als Ansprechpartner nutzen können, um Verständnisprobleme aus dem Unterricht schnell und nachhaltig beseitigen zu können. Das Lernen von Vokabeln oder die Vorbereitung auf die Klassenarbeiten kann nicht nur im Unterricht oder dem Hausaufgabentreff bearbeitet werden und muss deshalb in Teilen auch zu Hause erledigt werden!

2.3. Hausaufgabentreff

Von Montag bis Donnerstag findet in der Villa Kunterbunt ein Hausaufgabentreff statt, der von unserem Kooperationspartner, dem Stadtteilbüro Ost, organisiert wird. Der Hausaufgabentreff wird von einer pädagogischen Fachkraft sowie von einem Team aus jungen Menschen, die ihren Bundesfreiwilligendienst ableisten oder sich zum „Freiwilligen Sozialen Jahr“ entschieden haben, betreut. Der Hausaufgabentreff soll vorrangig zum Erledigen der Nebenfachhausaufgaben genutzt werden.

Um am Hausaufgabentreff teilzunehmen, müssen sich die Schüler zu Beginn des Schuljahres anmelden. Dann gilt die Teilnahme für die angemeldeten Tage als verbindlich.

2.4. Gemeinsames Mittagessen

Das gemeinsame Mittagessen bildet den Dreh- und Angelpunkt im Tagesablauf einer Ganztagesklasse. Es beendet den Vormittagsunterricht und leitet in den Nachmittag über. Kinder, die 9 bis 10 Stunden in der Schule verbringen, müssen eine warme Mahlzeit einnehmen. Deshalb bestehen wir auf eine Anmeldung bei unserem Partner „Sander Catering“.

Unser Caterer nimmt Rücksicht auf Allergien sowie religiöse Speisevorschriften, so dass es keine Gründe gibt, nicht am Mittagessen teilzunehmen. Sollte dies ein unüberwindbares Problem darstellen, so ist die Anmeldung in einer Ganztages nicht möglich!

Wir erwarten, dass die Bestellfristen eingehalten und die Zahlungen rechtzeitig angewiesen werden. Bei allen Fragen rund ums Mittagessen steht Ihnen Frau Wagner vom Stadteilbüro Ost zur Seite, die sowohl die „Neuen Wege“-Anträge als auch die Anmeldungen für „Sander Catering“ entgegen nimmt.

2.5. Bewegte Pause

Die Bewegte Pause findet am mittwochs und am donnerstags von 13 bis 13.45 Uhr statt. Wenn es der Stundenplan zulässt, wollen wir es möglichst vermeiden, dass unsere Schüler direkt nach dem Mittagessen in den Unterricht gehen. In der Bewegten Pause machen unsere Sportlehrer/innen den Kindern verschiedene Bewegungsangebote, die sie nach Interesse wählen können. Steht die Bewegte Pause im Stundenplan, ist die Teilnahme verpflichtend.

2.6. Arbeitsgemeinschaften (AGs):

Grundsätzlich werden alle Angebote, die nicht von der klassischen Stundentafel abgedeckt werden, aus unserem Ganztagesetat bestritten. Die von uns als Arbeitsgemeinschaften gekennzeichneten Angebote unterliegen der Wahlfreiheit und sind nach den Anforderungen und Wünschen unserer Schüler zusammengestellt worden. Grundsätzlich ist es uns wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen ihre AGs aus ehrlichem individuellem Interesse wählen und sich nicht irgendwo einwählen, weil dort ihre meisten Freunde/ Freundinnen angemeldet sind.

Nur ein vitales Eigeninteresse an den vermittelten Inhalten macht aus eine AG eine gewinnbringende Erfahrung. Wir sehen die Arbeitsgemeinschaften als integralen Bestandteil des Stundenplanes unserer Ganztageschüler und die Einwahl ist an den entsprechenden Tagen verpflichtend. Wir sind froh, dass wir immer wieder externe Partner gewinnen können, die uns ihre Profession zur Verfügung stellen und tolle Angebote so erst möglich machen. Die Erfahrungen aus den letzten Jahren haben gezeigt, dass sich unsere AG-LeiterInnen mit Disziplinarproblemen beschäftigen müssen. Deshalb reagieren wir im Interesse aller Beteiligten zügig auf deren Rückmeldungen und scheuen uns auch nicht, Nachsteuerrungen im Sinne eines reibungslosen Ablaufes vorzunehmen. Eine AG soll unseren Schülern helfen, Interessen anzubahnen oder auszubauen, ohne den Druck einer Bewertungssituation zu spüren. Dies kann nur in einem konstruktiven Umfeld stattfinden.

2.7. Methodenlernen

Im Stundenplan der Ganztagesklassen befindet sich die Bezeichnung „Methodenunterricht“. Hinter diesem Begriff verbirgt sich ein ausgearbeitetes und funktionierendes System, das auf mehrere Schuljahre hin angelegt ist. Die Inhalte des Methodentrainings sind an die Erfordernisse der entsprechenden Klassenstufen angepasst. Es wird an Feldern wie Arbeitsorganisation, Präsentationstechniken oder an Lernstrategien gearbeitet, die es unseren Schülern möglich machen sollen, ihre Schullaufbahn selbstbestimmt steuern und gestalten zu können.